

Erpresser legte vor Gericht ein Geständnis ab: Zwei Jahre teilbedingt

Drohbriefe an acht Ärzte

Finanzielle Sorgen auch wegen der Krankheit seiner Frau brachten einen in Bayern lebenden Deutschen (56) auf die schiefe Bahn: Nach einem Krimi im Fernsehen kam ihm die Idee, an Salzburger Ärzte Erpresserbriefe zu verschicken. Darin forderte er mehrere tausend Euro, ansonsten würde er pikante Details verraten – etwa über Behandlungsfehler.

„Ich wusste keinen anderen Ausweg“, schickte er die Briefe aus dem Schwarzwald

ab, nachdem er in Wals einen geeigneten Übergabeort ausgekundschaftet hatte.

Bezahlt hat allerdings niemand. Ein plastischer Chirurg schaltete schließlich die Polizei ein, die konnten den Verfasser rasch fassen.

Beim Prozess legte der Angeklagte ein Geständnis ab. Das Urteil von Schöffengericht Roland Finster: Zwei Jahre Haft, davon zwei Monate unbedingt. Nicht rechtskräftig.



Foto: wildbild, Foto: Wildbild

Max Grill

Opfer-Anwalt Stefan Rieder